

Studieren digital in Zeiten von Corona

Erste Ergebnisse der bundesweiten Stu.diCo Studie

Dr. Severine Thomas
Universität Hildesheim, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
Kontakt: severine.thomas@uni-hildesheim.de

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Gliederung

1. Hintergrund der Studie
2. Stu.diCo: Fokus & Zielsetzung
3. Datenerhebung
 1. Erhebungsinstrument
 2. Verbreitung der Studie
4. Ergebnisse
 1. Sample der Erhebung
 2. Ausgewählte Ergebnisse - Gruppenvergleiche
 3. Botschaften der Studierenden
5. Diskussion

Hintergrund der Studie

- ▶ Adhoc Onlinesemester: Sommer 2020
- ▶ Spontane und unvorbereitete Umstellung auf digitale Lehrformate und Kontaktformen zwischen Lehrenden und Studierenden
- ▶ Gravierende Veränderung der Lernsituation und des sozialen (Campus)Lebens von Studierenden
- ▶ Studium digital & sozial privatisiert/isoliert
- ▶ Erleben des digitalen Semesters der Studierenden bis dato erst in einzelnen lokalen Studien erfasst

Stu.diCo: Fokus & Zielsetzung

- ▶ Wie bestreiten Studierende den Studienalltag online und welche psychosozialen Auswirkungen gehen damit einher?
- Unterstützungsressourcen und informelle Netzwerke der Studierenden sowie Infrastruktur und Beratungsangebote an Hochschulen
- ▶ Ziel: Situation von Studierenden in unterschiedlichen Lebenslagen (z.B. Care Leaver) herausarbeiten und die sozialen Herausforderungen im Studienalltag während der Pandemie zu untersuchen.
- ▶ Perspektive auf:
 - ▶ Wohlbefinden
 - ▶ Sorgen & Ängste
 - ▶ Studienmotivation
 - ▶ Home-Learning-Situation
 - ▶ mentale Verfassung der Studierenden

Datenerhebung – Erhebungsinstrument

- ▶ Überwiegend quantitativer Online-Fragebogen mit einigen offenen Fragen/Freitextfeldern (deutsch & englisch)
- ▶ Erhebungszeitraum: 2.7.2020 – 26.7.2020

9. Welche der folgenden Aspekte stellen für Sie in der derzeitigen Home-Learning Situation im digitalen Semester eine Herausforderung dar?					
Für mich ist herausfordernd ...	trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	kann ich nicht sagen
meinen Tag zu planen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine Vielzahl an Verpflichtungen neben dem Studium zu erledigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
technische Einschränkungen zu haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass die persönliche Betreuung durch die Lehrenden eingebrochen ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keinen richtigen Arbeitsplatz/ Platz zum ungestörten Arbeiten zu haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich mich mehr vom Studium abgelenkt fühle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich mir mehr Sorgen mache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich mich oft einsam fühle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich mich um die Familie oder andere Menschen kümmern muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass mir der persönliche Kontakt zu den anderen Studierenden fehlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teilnehmende - nach Geschlecht

Fakten	Zahlen
Teilnehmende Insgesamt	3592
N im bereinigten Datensatz: mindestens 90% ausgefüllt + mehr als die Hälfte der Seiten + Angabe demographischer Daten	2350
Care Leaver	41
Verteilung	Prozent
Bachelor-Studierende	70,7 %
Master-Studierende	24,2 %
Zuordnung weibliches Geschlecht	75,8 %
Zuordnung männliches Geschlecht	22,8 %
Zuordnung divers	0,9 %

Teilnehmende - nach Alter

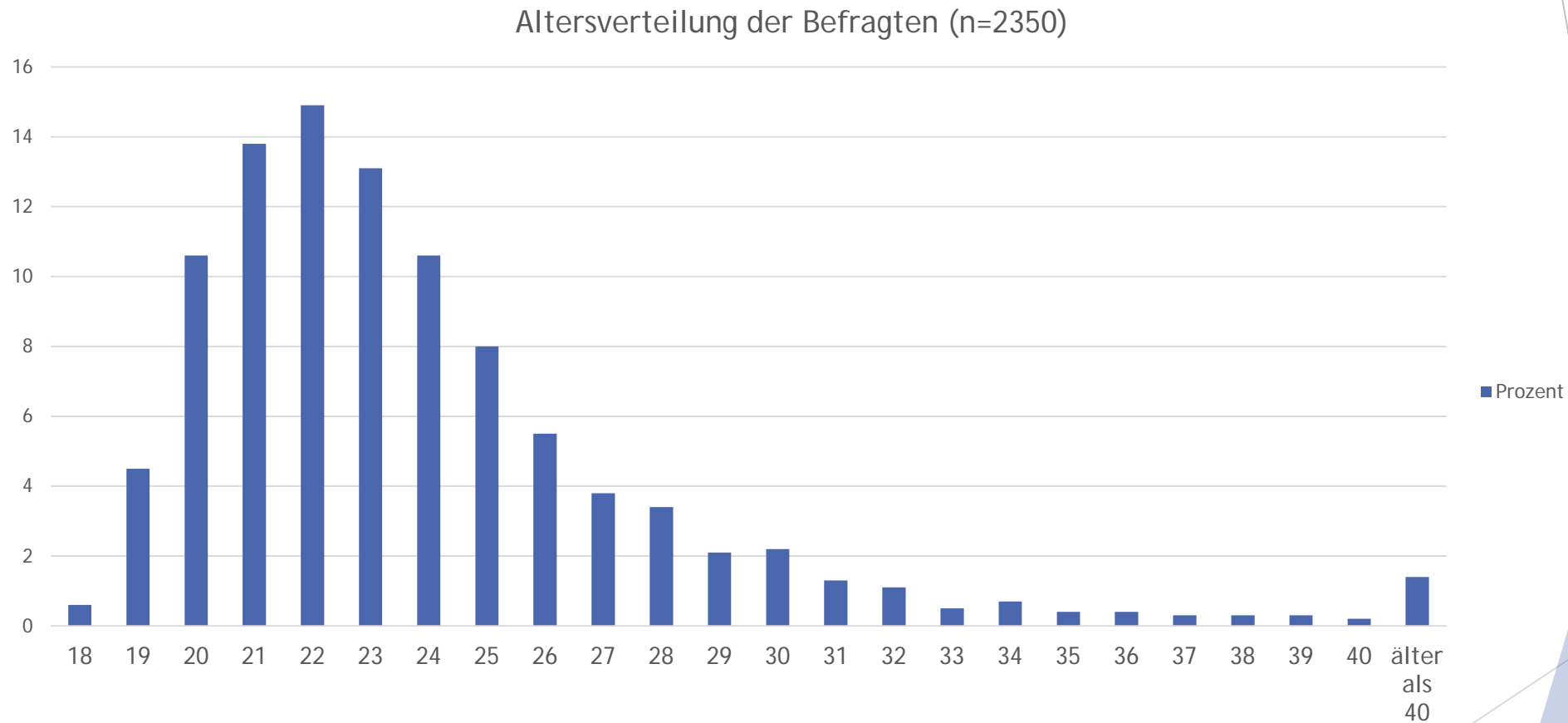


Abbildung 1: Altersverteilung der Befragten in Prozent (n = 2350)

Teilnehmende - nach Bundesländern

BUNDESLAND	PROZENT
NIEDERSACHSEN	56,7
BAYERN	16,6
BADEN WÜRTTEMBERG	5,4
NORDRHEIN WESTFALEN	4,6
BERLIN	4,1
HESSEN	2,9
BREMEN	2,4
RHEINLAND-PFALZ	1,6
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1,4
HAMBURG	1,0
BRANDENBURG	0,8
SACHSEN-ANHALT	0,8
SACHSEN	0,6
THÜRINGEN	0,5
MECKLENBURG-VORPOMMERN	0,3
SAARLAND	0,2

Tabelle 1: Verteilung nach Bundesländern (n=2350)

Teilnehmende - nach Fachbereich

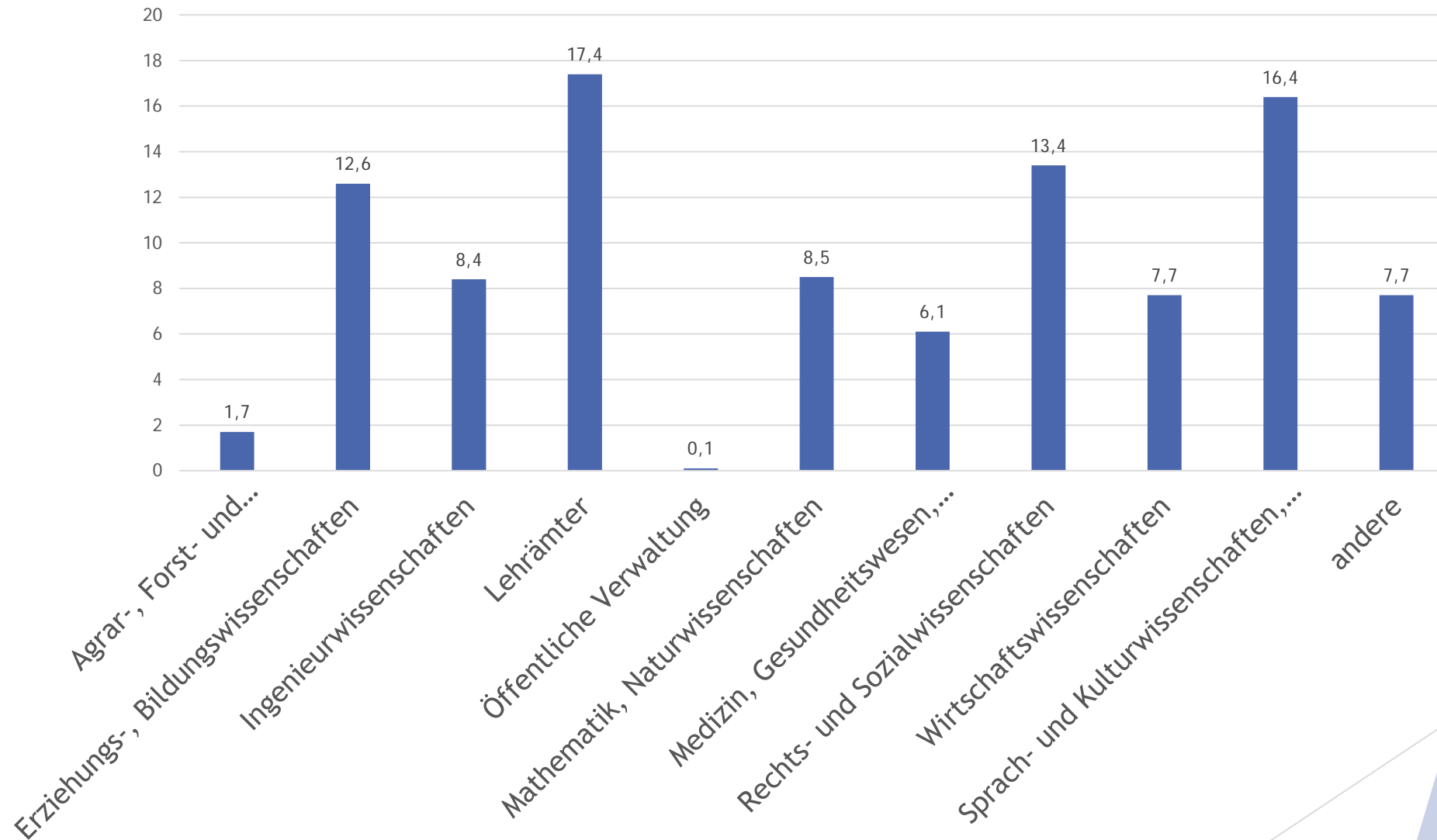


Abbildung 2: Studienrichtung der Befragten in Prozent (n = 2350)
In welchem Fachbereich studieren Sie (hauptsächlich)?

Teilnehmende - demografische Merkmale

demographische Merkmale (n=2350)
Trifft etwas davon auf Sie zu? Mehrfachnennung möglich

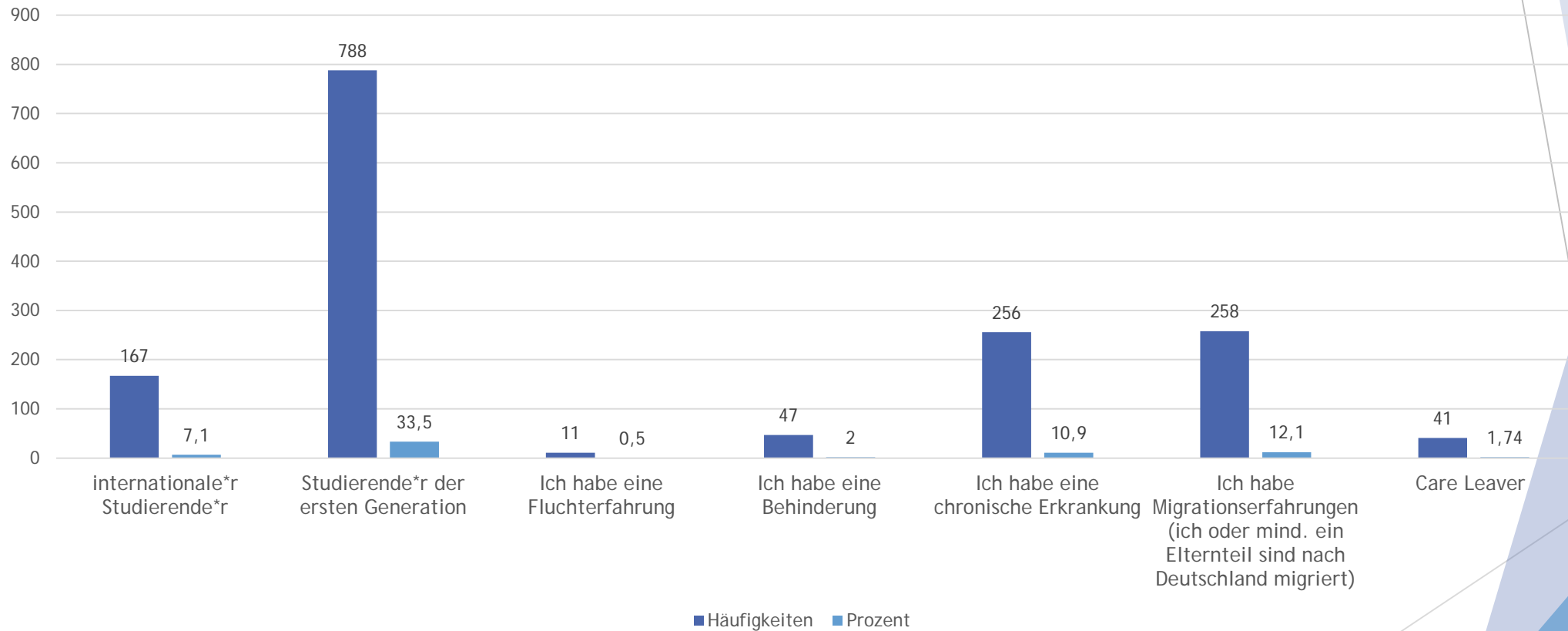


Abbildung 3: Demographische Merkmale (n = 2350)
Trifft etwas davon auf Sie zu? (Mehrfachnennungen möglich)

Digitales Semester: Neue Möglichkeiten für einige - Begrenzte Potentiale für viele Studierende

- ▶ Mehr Lehrveranstaltungen konnten besucht werden, weil es sich flexibler in den Alltag integrieren lässt, Anreisezeiten weg fallen, weil andere Termine oder Verpflichtungen wegfallen
- ▶ Weniger Lehrveranstaltungen wurden besucht, weil die Arbeitsbelastung höher wahrgenommen wird, mehr Ablenkungsfaktoren vorhanden sind oder gewünschte Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden

Studieren, aber wie?

Wenn Sie kostenneutral ein Semester länger studieren könnten, würde Sie Ihr Studium verlängern?

50,2 % Ja

25 % Nein

24,4 % Vielleicht

Die Vorstellung noch ein weiteres Semester digital zu studieren, finde ich ...

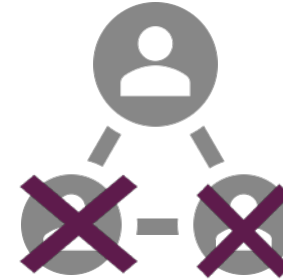
59,4 % schlecht

18,3 % weder noch

22,3 % gut

Ausgewählte Ergebnisse

- Home-Study-Situation: Zu häufig sozial isoliert
- Finanzielle Situation: Ungleiche Betroffenheit
- Zwischen Be- und Entlastung: Belastungen treffen Studierende sehr unterschiedlich
- Familiäre Unterstützung ist für das Studieren während der Pandemie von wachsender Bedeutung
- Mehr Beratung erforderlich - auch in Bezug auf fachliche Herausforderungen des Studiums.



Gruppenvergleiche I

Studierende mit einer chronischen Erkrankung

- ▶ Ich habe Sorgen, dass sich das digitale Sommersemester auch finanziell auf meinen weiteren Studienverlauf auswirkt.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne chronische Erkrankungen: 2,25, Studies mit chronische Erkrankungen: 2,56
- ▶ Ich fühle mich durch meine finanzielle Situation psychisch belastet.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne chronische Erkrankungen: 2,17, Studies mit chronische Erkrankungen: 2,51
- ▶ Aufgrund der Pandemie sind bei mir körperliche Beschwerden aufgetreten.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne chronische Erkrankungen: 1,82, Studies mit chronische Erkrankungen: 2,16
- ▶ Aufgrund der Pandemie sind bei mir seelische Beschwerden aufgetreten.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne chronische Erkrankungen: 2,49, Studies mit chronische Erkrankungen: 2,92
- ▶ Aufgrund der Pandemie sind bei mir andere Beschwerden aufgetreten.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne chronische Erkrankungen: 1,94, Studies mit chronische Erkrankungen: 2,31

Gruppenvergleiche II

Studierende mit einer Behinderungen

- ▶ Ich komme mit den Anforderungen in meinem Studium gut zurecht.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 2,6, Studies mit Behinderung: 2,33
- ▶ Ich habe Sorge mein Studium abzubrechen.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 1,76, Studies mit Behinderung: 2,09
- ▶ Ich habe Sorgen, dass sich das digitale Sommersemester auch finanziell auf meinen weiteren Studienverlauf auswirkt.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 2,28, Studies mit Behinderung: 2,64
- ▶ Ich fühle mich durch meine finanzielle Situation psychisch belastet.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 2,2 Studies mit Behinderung: 2,67
- ▶ Aufgrund der Pandemie sind bei mir körperliche Beschwerden aufgetreten.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 1,85, Studies mit Behinderung: 2,3
- ▶ Aufgrund der Pandemie sind bei mir andere Beschwerden aufgetreten.
 - ▶ Mittelwert Studies ohne Behinderung: 1,97, Studies mit Behinderung: 2,4

Botschaften der Studierenden

Der Erfahrungsraum „Hochschulstudium“ ist sozial entleert: Studieren in sozialer „Warteschleife“

- ▶ Finanzielle Sorgen - oder: Viel Arbeit, wenig Geld?
- ▶ Sich nicht wahrgenommen fühlen!
- ▶ Studieren braucht Beratung, gerade jetzt!
- ▶ Sozial entleerter Studienalltag

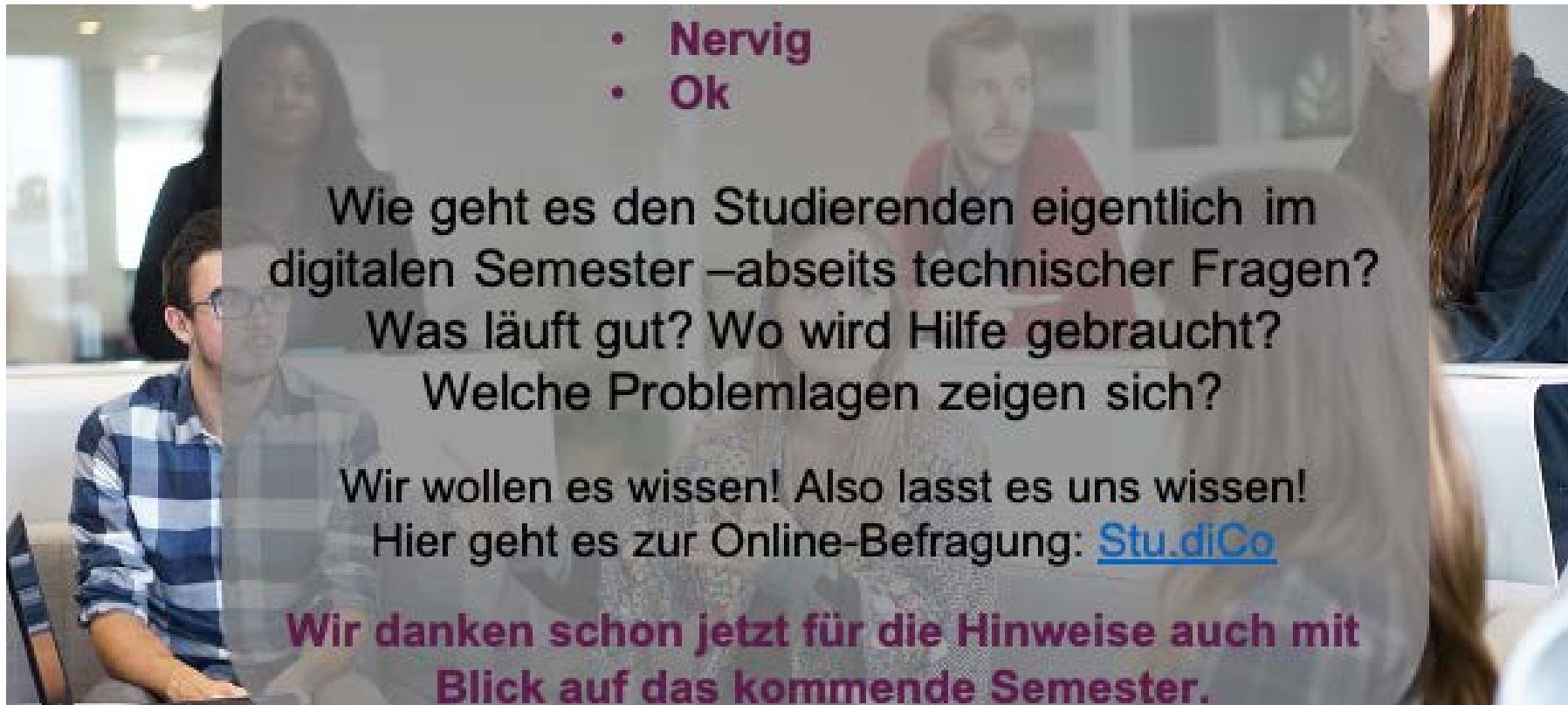
Werden die Auswirkungen unterschätzt?

Diskussion

Studieren ist mehr als Qualifizieren. Soziales Leben im Studium und Übergänge ins (erwerbsbiografische) Erwachsenenleben ermöglichen!

Auch im digitalen oder hybriden Wintersemester!

Wie können Hochschulen auch während der Pandemie dazu beitragen?



• Nervig
• Ok

Wie geht es den Studierenden eigentlich im digitalen Semester – abseits technischer Fragen?
Was läuft gut? Wo wird Hilfe gebraucht?
Welche Problemlagen zeigen sich?

Wir wollen es wissen! Also lasst es uns wissen!
Hier geht es zur Online-Befragung: [Stu.diCo](#)

Wir danken schon jetzt für die Hinweise auch mit Blick auf das kommende Semester.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stu.diCo: <https://dx.doi.org/10.18442/150>